
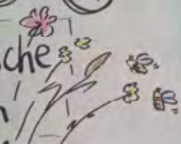
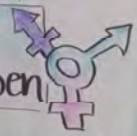


Workshopangebote

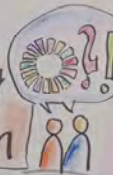


**Nachhaltigkeits-
Inspirationen**

18⁰⁰ - 18³⁰

- Fahrrad-Mobilität fördern
- Mensa - 
- Natur & biologische Vielfalt erleben
- draußen vor Mensa - 
- Geschlechter-Gerechtigkeit leben
- Foyer - 

**Inspirationen
vor Ort**

19⁰⁰ - 19³⁰

- Unser Engagement für Global Goals & Grenzen
- Foyer - 
- Schulacker & Lebensmittel
- draußen vor Mensa - 
- Global Goals in allen Unterrichtsformaten
- Mensa - 



Fahrrad in Aachen
Angebote für Schulen

Dr. Stephanie Küpper,
Stadt Aachen

www.aachen.de/fahrrad

stadt aachen

„Fahrrad in Aachen“ – Angebote für Schulen

Um die Verkehrssicherheit von Kinder und Jugendlichen zu erhöhen bietet die Kampagne „Fahrrad in Aachen“ verschiedene Angebote für die Schulen an:

- Mobilitäts- und Verkehrserziehung
 - im Floriansdorf (Vormittags für Schulen, Nachmittags für alle)
 - Vormittags für Schulen auf dem Schulhof
 - Nachmittags in Brand und auf dem Verkehrsübungsplatz
- Mobilitätsprojekt an Grundschulen
- Mobilitätsprojekt an weiterführende Schulen
- Mit dem Rad zur Schule
- Fahrradtour
- Stempelaktion „Wie bist Du heute zur Schule gekommen“
- Warnwestenaktion



Mobilitäts- und Verkehrserziehung im Floriansdorf Theoretischer Unterricht

- Verkehrssicheres Fahrrad
- Tragen eines Fahrradhelms
- Eierhelmtest
- Verkehrszeichen
- indirektes Linksabbiegen
- Verkehrsregeln
- Rechts vor links
- Toter Winkel
- u.v.m.



Mobilitäts- und Verkehrserziehung im Floriansdorf Toter Winkel



Mobilitäts- und Verkehrserziehung im Floriansdorf Aktion Licht - Gesehen werden

Black Box und Reflexmaterialien



stadt aachen

Mobilitäts- und Verkehrserziehung im Floriansdorf Schonraumtraining

Einige Übungen: Spurgasse, Ballsport, Schneckenrennen.....



stadt aachen

Mobilitäts- und Verkehrserziehung im Floriansdorf Schonraumtraining



Rampe, Wippe, Welle, Paletten etc.

Mobilitäts- und Verkehrserziehung im Floriansdorf



Unterricht kostenlos, für das Floriansdorf 1 Euro pro Kind

stadt aachen

Mobilitätsprojekt an Grundschulen

Ziele dieses Projektes sind:

- Die Verkehrssicherheit an der Schule und im Schulumfeld zu erhöhen
- Den schulbezogenen Hol-/Bringverkehr zu reduzieren bzw. verträglich zu gestalten
- Die Selbstständigkeit und die motorischen Fähigkeiten der Kinder zu fördern
- Einen Beitrag zu einer gesunden und umweltbewussten Fortbewegung zu leisten.
- Eine weitgehend selbstständige Umsetzung wesentlicher Konzeptbausteine durch die Schule in den nächsten Jahren zu ermöglichen.

→ Implementierungsdauer: 1 Jahr

→ Projektgruppe: Schulleitung, Mobilitätskoordinatorin, OGS, Polizei, Eltern, Stadt Aachen



Mobilitätsprojekt an Grundschulen Baustein: Befragung der Kinder und Eltern

Ziel: den Verkehrsraum im Umfeld der Schule sicherer zu machen.

- Die Schüler werden mittels eines Fragebogens zu verschiedenen Aspekten befragt, wie z.B. wie kommst Du zur Schule, kannst Du Fahrrad fahren, wo sind Gefahrenstellen....
- Auch die Eltern werden mittels eines Fragebogens zu verschiedenen Aspekten befragt, wie z.B. sind Sie an einer Schulweggemeinschaft interessiert, wo sehen Sie Problembereichen im Straßenraum

Die Ergebnisse werden ausgewertet, geprüft und bearbeitet.



Mobilitätsprojekt an Grundschulen Baustein: Elternhaltestelle

Ziel: Reduzierung und verträgliche Gestaltung des Hol-/Bringverkehrs

In einigen Fällen ist es wegen des großen Einzugsbereichs der Grundschulen erforderlich so genannte Elternhaltestellen einzurichten.

Die Eltern werden gebeten ihre Kinder an diesen Stellen aus dem Auto steigen und von dort aus alleine oder in einer Gruppe den restlichen Weg zur Schule gehen zu lassen.

Somit wird erreicht, dass der sensible Bereich um die Schule entlastet wird und den Kindern ermöglicht auch ein Stück zu Fuß zur Schule zu gehen.

→ Im Rahmen des Mobilitätsprojekts wird ein

Elternhaltestellenkonzept erarbeitet



Mobilitätsprojekt an Grundschulen Baustein: Verkehrsunterricht

Ziel: die Kinder werden geschult, sich möglichst sicher im Straßenverkehr zu bewegen.

- 1. Klasse: Wahrnehmung und Fahrbahnüberquerung.
- 2. Klasse: „Toter Winkel“
- 3. Klasse: Kinderstadtplan. Orientierungsfragen, die Bedeutung verschiedener Straßenkategorien und Überquerungsstellen sowie dem selbstständigen Auffinden verkehrssicherer Routen (auch in der Freizeit). Der praktische Unterricht beinhaltet Übungen zur Einschätzung von Entfernungen und Geschwindigkeiten
- 4. Klasse: online Busschule



Mobilitätsprojekt an Grundschulen Baustein: Busschule

- Im Gegensatz zum Busschulangebot, dass die Polizei mit der ASEAG an den weiterführenden Schulen (5. bis 6. Klasse) anbietet, wobei die Schüler das richtige Verhalten an der Bushaltestelle und im Bus lernen, wird den Schülern der 4. Klasse erklärt, wie sie sich im System Busverkehr orientieren können.



Unter dem Motto "Bald bin ich ein Schulbuskind" werden folgende Themen besprochen:

- der Liniennetzplan → der Linienfahrplan → die Fahrtauskunft der ASEAG (Internet "Mit welchem Bus kann ich fahren?" / Apps "Kommt mein Bus pünktlich?")
- an der Haltestelle (Haltestellenschild, Aushangfahrplan) → Tipps für eine gute Fahrt



Mobilitätsprojekt an Grundschulen Baustein: Schonraumtraining

Ziel: auf dem Fahrrad sicherer werden

dient sowohl der

- Verbesserung der Koordinationsfähigkeit als auch
- zur Vorbereitung für die Fahrradausbildung.



Das Training im Schonraum wird **auf dem Schulhof** und **im Floriansdorf** angeboten.

Für die Beaufsichtigung dieses Trainings auf dem Schulhof werden so genannte Multiplikatoren benötigt. Das sind Eltern, Lehrer und Erzieher, die von der Polizei in einer einstündigen Nachmittagsveranstaltung darauf vorbereitet werden, das Schonraumtraining durchzuführen.



Mobilitätsprojekt an Grundschulen Baustein: Weitere Aktionen / Maßnahmen

Denk- und Dankzettellaktion

Die Polizei verteilt zusammen mit Schülern der vierten Klasse und der Klassenlehrerin Denk- und Dankzettel



Schulweggemeinschaften

Die Bereitschaft der Eltern sich an Schulweggemeinschaften (zu Fuß, mit dem Auto und dem Bus) zu beteiligen wird zu Beginn des Projektes in einem Elternbrief abgefragt. Die Ergebnisse werden ausgewertet und aus dem Pool der Interessierten potentielle Schulweggemeinschaften gebildet.



Mobilitätsprojekt an Grundschulen Baustein: Weitere Aktionen / Maßnahmen

Stempelaktion „Wie bist Du heute zur Schule gekommen“.



Dauer der Stempelaktion: 1bis 3 Wochen.

Ziel: Sensibilisierung des Themas „Wie komme ich zur Schule“ und

Evaluierung der Elternhaltestelle.

Kombinierbar mit Projektwochen:

- Schonraumtraining
- Verkehrssicheres Fahrrad
- Gewinnspiel

.....



Mobilitätsprojekt an Grundschulen Baustein: Stempelaktion



Kind kommt alleine zur Schule.



Kind geht in einer Gruppe von Kindern, die von einem Erwachsenen begleitet wird.



Kind wird von einem Erwachsenen zur Schule begleitet



Kinder werden nicht direkt bis zur Schule gebracht, sondern an einer etwas entfernt liegenden Stelle abgesetzt. Die Schule sollte dafür einen Bereich definieren, der von Bring- und Abholverkehr freigehalten werden soll (► „Rote Zone“).



Kind geht mit anderen Kindern (Schulweggemeinschaft).



Mobilitätsprojekt an weiterführende Schulen Baustein: Schülerbefragung

Schülerbefragung:

Grundlage des Mobilitätsprojektes bildet immer eine Schülerbefragung zum Mobilitätsverhalten auf Schul- und Freizeitwegen und zu den Hemmnissen bei der Nutzung einzelner Verkehrsmittel.

Straßenraum:

Betrachtung des **Verkehrsraumes im Umfeld der Schule** und **Erarbeitung von**

Lösungsansätzen für die von den Schülern, Eltern und Lehrern angeführten Problemstellen sowie die **Einrichtung von Elternhaltestellen**. Die Eltern werden gebeten ihre Kinder an diesen Stellen aus dem Auto steigen und von dort aus alleine oder in einer Gruppe den restlichen Weg zur Schule gehen zu lassen. Somit wird erreicht, dass der sensible Bereich um die Schule entlastet wird und den Kindern ermöglicht auch ein Stück zu Fuß zur Schule zu gehen.



Mobilitätsprojekt an Grundschulen Baustein: Radverkehr

Verschiedene Aktionen können unter diesem Aspekt durchgeführt werden:

→ Austausch der alten Fahrradständer durch bessere Bügel und /oder Aufstellen weiterer Fahrradbügel

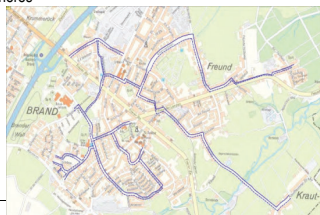
→ Teilnahme an der Aktion "Stadtradeln" mit einem eigenem Schulteam.

→ Verkehrsunterricht mit Radfahrtraining für 5. und / oder 6. Klassen

→ Posterausstellung zum Thema „verkehrssicheres

Radfahren" wahlweise mit Gewinnspiel

→ Erstellung eines Radschulwegplans



Mobilitätsprojekt an Grundschulen Baustein: ÖPNV /Busverkehr

„Wie komme ich mit Bus und Bahn sicher zur Schule?“

In Kleingruppen aus SchülerInnen und einer Person aus dem Schulkollegium werden folgende Untersuchungsinhalte analysiert:

→ die Schülerbefragung zum Mobilitätsverhalten und zur Verkehrsmittelnutzung

→ beklagte Mängel und Verbesserungswünsche im Busangebot

→ die vorhandenen Beförderungskapazitäten in Bussen und Bahnen

→ die Vernetzung mit dem Schienenverkehr

→ die Haltestelleninfrastruktur an den Schulen und an den maßgeblichen Verknüpfungspunkten.

→ Round Table mit Vertretern der ASEAG



Mit dem Rad zur Schule

Das Fahrrad bietet eine gute Alternative zu Rollern, überfüllten Bussen und Elterntaxis. Damit mehr Kinder sicher mit dem Fahrrad zur Schule kommen, bietet die städtische Kampagne „FahrRad in Aachen“ an, mit den Schulkindern den Schulweg mit dem Fahrrad einzuüben. Das Training findet nachmittags statt und ist eine freiwillige schulische Veranstaltung.

Das Training beinhaltet folgende Punkte:

- die wichtigsten Regeln werden besprochen (rechts vor links, Toter Winkel),
- Fahrtechnikübungen auf dem Schulhof
- Befahren des Schulwegs (Hin- und Rückweg) mit dem Fahrrad.



Fahrradtour

Schulklassen können an einer organisierten und begleiteten Fahrradtour teilnehmen. Die Schulen bekommen eine Karte von der Fahrradtour, damit die Tour von der Schule in den kommenden Jahren eigenständig durchgeführt werden kann.



stadt aachen

Warnwestenaktion

Nicht nur die Erstklässler sondern auch die zweiten, dritten und vierten Klassen sollten mit Warnwesten/ Sicherheitskragen zur Schule kommen. Daher richtet sich die Aktion an die Klassen 2 bis 4. Die Schulen, die mitmachen bekommen Wochenkalender. In diesen Kalender können die Kinder morgens eintragen, ob sie mit Westen gekommen sind. Am Ende der Aktion gibt es Belohnungen, Bleistifte mit Verkehrszeichen oder Reflektionssticker.



stadt aachen

**Vielen Dank für
Ihre Aufmerksamkeit!**

Stadt Aachen
Dr. Stephanie Küpper
Fachbereich Stadtentwicklung, Planung und Mobilitätsinfrastruktur
Projektleiterin der Kampagne „FahrRad in Aachen“
Lagerhausstraße 20, 52064 Aachen
stephanie.kuepper@mail.aachen.de



stadt aachen

Natur und biologische Vielfalt erleben – mit Britta Mahn, Helen Kahlenberg, Gisela Siebörger (alle drei Nabu) & Hardy Gluth (Hauptschule Aretzstraße)



Naturtage an Aachener Grundschulen: Bereits an zwei Aachener Schulen sind die Naturtage fest in den Schulalltag integriert, an der GGS Vaalserquartier und der Lindenschule in Haaren. An einem Tag pro Woche ist ein festes Zeitbudget dafür angesetzt, mit jeweils einer Klasse inklusive Lehrkraft, gemeinsam mit einer Begleitung durch den NABU von

und mit der Natur zu lernen. Jede Woche erkundet eine andere Klasse das Schulumfeld. Es geht nicht um die Vermittlung eines festen Lernstoffes, sondern die Entdeckungen der Kinder und die Natur-Wahrnehmung stehen im Vordergrund. Darauf gehen die Begleiter*innen dann flexibel ein.



Naturwissen und Möglichkeiten des praktischen Naturschutzes werden so mit Neugier vermittelt. Infos zu den Angeboten des NABU Aachen im Bereich Umweltbildung findet ihr hier: www.nabu-aachen.de/category/umweltbildung/

Ansprechpartnerin für das Projekt "Naturtage an Aachener Grundschulen" ist Britta Mahn: umweltbildung@nabu-aachen.de

(Fotos Helen Kahlenberg und Britta Mahn/Nabu)

Anlegen einer FLIP-Wiese auf dem Gelände der Hauptschule Aretzstraße:

Die Devise heißt: Einfach machen! In diesem Fall haben Schüler*innen aus der Matheklasse von Hardy Gluth die Rasenfläche für eine Wieseneinsaat vorbereitet: Die Jugendlichen haben die Grasnarbe abgetragen und mit Sand die Fläche abgemagert. Eine Wiesenfläche blüht nun bereits im 2. Jahr, eine andere im 1. Jahr. Dadurch können die Schüler*innen die Entwicklung im direkten Vergleich beobachten. An der Schule gibt es bereits eine Honig-Bienen AG. Die Bienen freuen sich nun auch über das zusätzliche Blühangebot von regionalen Wiesenpflanzen. Das regionale Wiesen-Saatgut gab es kostenlos über das FLIP-Projekt im Fachbereich Klima und Umwelt, Ansprechpartnerin Anika Au, Tel [0241-432 36113](tel:0241-43236113), flip@mail.aachen.de

Kontakt an der Hauptschule Aretzstraße: Hardy Gluth, Hardy.gluth@web.de



Der Rasen vorher (Fotos Hardy Gluth)



Boden vorbereiten



Die junge Wiesensaat sprießt



Die Wiese im ersten Jahr



Wiese im ersten Jahr – mit FLIP-Schild
(alle Fotos Hardy Gluth)



Wiese im zweiten Jahr – mit FLIP-Schild

Kurzworkshop „Geschlechtergerechtigkeit leben“ mit Sabine Bausch und Jana Schneider, Gleichstellungsbüro Stadt Aachen

In dem 30-minütigen Kurzworkshop haben sich die Teilnehmer*innen über die Einbettung von dem Thema Geschlechtergleichstellung und klischeefreie Bildungsarbeit im Kontext der nachhaltigen Entwicklung ausgetauscht.

Das Referentinnen-Team stellte im Anschluss unterschiedliche Informations- und Bildungsangebote vor, u.a. von

- Klischeefrei: Initiative zur Berufs- und Studienwahl: www.klischee-frei.de
- Der Fachstelle Gender & Diversity NRW: <https://fumadigital.de/>
- Sexismus begegnen Wandzeitung: <https://www.bpb.de/shop/buecher/einzelpublikationen/234019/wandzeitung-sexismus-begegnen/>
- Die Broschüre zur gendergerechten Sprache der Stadt Aachen: https://www.aachen.de/DE/stadt_buerger/gesellschaft_soziales/frauen_gleichstellung/4_Publikationen/Gendergerecht-formulieren_Broschuere_05_07_22_SB_druck.pdf



Angebote und Kontaktmöglichkeiten unter:

www.aachen.de/gleichstellung

gsb@mail.aachen.de

Aktuell findet noch bis zum 31. Oktober eine Mal-Aktion zum Thema „Vielfalt“ für Grundschüler*innen statt. Mehr Infos unter:

https://www.aachen.de/DE/stadt_buerger/gesellschaft_soziales/frauen_gleichstellung/2_Aktuelles/Malaktion.html

Kurzworkshop „Unser Engagement für die Global Goals und seine Grenzen“ mit Hannes und Johannes (Schüler an der 4. Aachener Gesamtschule)

Hannes und Johannes, Schüler an der 4. Aachener Gesamtschule, stellten ihr Engagement innerhalb der Global Goals Gruppe vor. Normalerweise begleitet die Lehrerin Irmgard Schick die Aktivitäten der Gruppe – sie ist allerdings momentan längerfristig erkrankt. Die Mitarbeit in der Global Goals Gruppe ist freiwillig. Laut Hannes und Johannes ist das auch ein wichtiger Erfolgsfaktor, weil das bedeutet, dass die Gruppenmitglieder total motiviert sind.

Wichtige Themen waren in der Vergangenheit beispielsweise:

- die Mülltrennung mit entsprechenden Behältern in allen Klassenräumen
- die Umstellung der Mensa auf biologisches Essen

Die Umstellung der Mensa auf Bio-Catering an der 4. Aachener Gesamtschule ist erfolgt. Die Voraussetzungen zur erfolgreichen Mülltrennung sind allerdings noch nicht in befriedigender Weise in den Klassenräumen umgesetzt. Dazu ist eine stetige weitere Kommunikation mit Menschen aus der Verwaltung nötig. Das ist anstrengend und frustrierend.

Die Teilnehmenden in der Kurz-Workshoprunde waren beeindruckt von dem Engagement der Global Goals Gruppe. Es gab die Anregung, dass Mitglieder der Gruppe von den älteren Schüler*innen, die beispielsweise in die Umstellung der Mensa etc. involviert waren, eine Art „How to“ Anleitung festhalten, wie die Leute die Veränderungen erreicht haben, bevor die Schüler*innen die 4. Aachener Gesamtschule verlassen. Somit könnten diese Erfahrungen auch für andere Schulen mit ähnlichen Zielen als Vorlage dienen. Dies könnte in Form eines Protokolls oder eines Video-Clips (vielleicht etwas ansprechender) stattfinden.



Mitglieder der Global Goals Gruppe und der Gruppe Ayudamos beim ehemaligen OB Marcel Philipps: Übergabe der Forderungen zur Mülltrennung in den Klassenräumen, www.aachener-gesamt.schule/allgemein/projekte/ayudamos/

Der Schulgarten an der 4. Aachener Gesamtschule

Kontakt: Barbara Krude, barbara.krude@gesamtsschule-aachen.de



Entwicklung der Arbeit im Schulgarten

- Beginn der Bienenwerkstatt
- eine Gruppe arbeitet im Garten
- Anlegen von Hochbeeten und einer Wildwiese
- Anlegen des Ackers und Beginn mit Fortbildungen bei der „Gemüseackerdemie“ ab Frühling 2018 (<https://www.acker.co/gemueseackerdemie/Programminformationen>)
- Begleitung durch die Gemüseackerdemie bis 2020
- drei Gruppen arbeiten im Garten
- Einstellung einer multiprofessionellen Fachkraft mit einer Garten- und Landschaftsbau Ausbildung
- Einrichtung eines WP2 Kurs zum Thema „Natur und Technik“
- Eigenständiges Ackern seit Frühling 2021
- Anlegen eines Beerengartens Herbst 2021
- Schuljahr 22/23 5 Gruppen arbeiten im Schulgarten

Der Gemüseacker

- Größe: 5 m X 13,20 m
- 11 Beete mit gemischtem Gemüse
- die Beete wandern jedes Jahr eine Reihe weiter
- teilweise wird ausgesät, teilweise werden Pflanzen gekauft, teilweise werden Pflanzen vorgezogen
- Tätigkeiten auf dem Acker: Beete vorbereiten, säen, Pflanzen, hacken, Wildkräuter jäten, gießen, mulchen, ernten,
- weitere Tätigkeiten: Gemüse probieren, kochen, verkaufen, haltbar machen
- Tätigkeiten im Garten: Laub fegen, Mulch sammeln, kleinschneiden, häckseln von Heckenschnitt,



Planung Gemüse Pflanzung 2022

	1. Pflanzung	2. Pflanzung	3. Pflanzung
1	Kresse 1,2g Radieschen 0,3g Rauke 1,5g	Buschbohnen gelb 15g blau 15g Bohnenkraut Buschbohne grün 30g	
2		Zuckermais 20 Gurke 10 Zuckermais 20	
3		Kürbis 6	
4		Tomate 6	
5		Zucchini 6	
6	Kartoffeln 20		Stoppelrübe 0,36g Radieschen 0,96g Chinakohl 0,78g
7	Sellerie Knollen 8, Kresse 1,2g Sellerie Stangen 8	Lauch 20	
8	Bete 20 Kohlrabi 15 Palmkohl 5 Mangold 20		
9	Haferwurz 0,72g Gemüsezwiebeln 60 Radieschen 0,3 g Möhre 1,5g Haferwurz 0,72g Frühlingszwiebeln 60		
10	Bete 10 Kohlrabi 10 Romanasalat10 Bete 10 Kohlrabi 10		Feldsalat 0,24g Spinat 2,1g Feldsalat 0,24g
11	Pflücksalat 10 Fenchel 10 Radieschen 0,3 g Pastinake 0,3g Fenchel10 Kopfsalat 10		Endivie 0,24g Endivie 0,24 g



Die Global Goals im Fachunterricht – Martin Blech (4. Aachener Gesamtschule)

REALE UTOPIEN

Es ist wichtig, die Jugendlichen auch zum Beispiel im **Englisch LK** reale(!) nachhaltige Verhaltensoptionen kennen lernen zu lassen.

Dies kann das Thema „**Utopia – Dystopia**“ betreffen. Da hier die Gefahr besteht, dem Modus des literarischen Disasters zu folgen, ergibt sich ein Dilemma, denn:

**„Wir machen das größer,
dem wir unsere Aufmerksamkeit schenken;
mit dem Kopf
und mit dem Herzen.“**

Ebenso das Thema „**Globalization**“ lädt dazu ein, die Jugendlichen konkrete, nachhaltige Projekt kennen zu lernen; zum Beispiel:

Reale Utopien

- **SDGs now!**
 - Projekte, die sich in der Umsetzung befinden: <https://sdgs.un.org/goals>
 - Eine Welt Forum Aachen: <https://global-stories.de/stories-von-a-bis-z/>
- **Teaching SDGs in classrooms:** PUB_29200_Creativity_UN_SDG_v4S_WEB

Leben in Gemeinschaft

- Europäisch denken: eurotopia.de
- regionale Wohnprojekte:
https://www.aachen.de/DE/stadt_buerger/wohnen/Wohnraumentwicklung/wohnen_neue_wohnformen/neue_wohnprojekte/index.html

GleichGültigkeit

4. Aachener Gesamtschule | Literatur 2021 | Q1 | Ble



**Premiere, Do. 24. Juni - Schulhof Heizenstraße
Jg. 10 + EF: 8:45 Uhr | Q1: 10:45 Uhr**

**Ranu | Edona | Lena | Vivian | Matilda | Emmanuel | Moritz | Julla
Laith | Estefania | Frederic | Niklas | Benedict | Danilo | Kira | Ian**

